




LETZTE NACHRICHTEN

- CNY/USD** **Handelsstreit: US-Finanzminister Mnuchin erwartet Fortschritt** Positiv
 Der US-Finanzminister Mnuchin erwartet für die ab Donnerstag stattfindenden Gespräche mit den chinesischen Vertretern Fortschritte.
- USD** **US-Notenbank Fed pausiert im Zinserhöhungszyklus** Negativ
 Die Federal Reserve will im Zinserhöhungszyklus pausieren und zunächst die weitere wirtschaftliche Entwicklung abwarten.
- TRY** **Türkische Zentralbank hält Kurs** Positiv
 Die türkische Zentralbank will erst die Leitzinsen senken, wenn die Inflationsprognose eindeutig rückläufig ist.
- EUR** **Frankreichs Wirtschaft auf Wachstumskurs** Positiv
 Das französische BIP wuchs im Quartalsvergleich um 0,3 %, erwartet worden war ein Wachstum von 0,2 %.
- GBP** **BREXIT: Junker sieht steigende Gefahr für „No-Deal“** Negativ
 Der Präsident der Europäischen Kommission Jean-Claude Juncker betonte, dass die irische Grenze Europas Grenze ist. Die Wahrscheinlichkeit für ein ungeordnetes Ausscheiden des UK sei damit gestiegen.

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,1413 - 1,1502	1,1479 - 1,1508	1.1425	1.1400	1.1300	1.1550	1.1580	1.1600	Positiv
EUR-JPY	125,02 - 125,47	125,07 - 125,30	124.20	124.00	123.80	125.50	125.80	126.00	Neutral
USD-JPY	108,81 - 109,64	108,75 - 109,07	108.70	108.50	108.00	110.00	110.20	110.50	Neutral
EUR-CHF	1,1401 - 1,1429	1,1408 - 1,1422	1.1250	1.1220	1.1200	1.1450	1.1470	1.1500	Positiv
EUR-GBP	0,8735 - 0,8764	0,8751 - 0,8765	0.8600	0.8560	0.8400	0.8770	0.8830	0.8900	Neutral

DAX-BÖRSENAMPEL

-  Ab 10.650 Punkten
-  Ab 10.920 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	11.181,66	-37,17
EURO STOXX50	3.161,74	+8,32
Dow Jones	25.014,86	+434,90
Nikkei	20.556,54	-108,10
Brent	61,65	+0,33
Gold	1.319,91	+8,12
Silber	16,07	+0,23

TV-TERMINE



HEUTE:

Woher kommen die Sorgen der FED? (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1496 (08:00 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1406 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108,8. In der Folge notiert EUR-JPY bei 125,08. EUR-CHF oszilliert bei 1,14225.

Der US-Notenbank Präsident Jerome Powell verkündete im Anschluss an die Sitzung der Notenbank, dass die US-Wirtschaft sich in einem guten Zustand befinde. Sorgen bereite das langsame Wachstum in China, Europa, der Brexit, der Handelsstreit sowie der Regierungsstillstand. Daher sei Risikomanagement angesagt, um einen besseren Informationsstand zu erhalten. Der Normalisierungsprozess in der Geldpolitik werde früher und mit einer höheren Bilanzsumme abgeschlossen werden.

Bei der Aufzählung der im Markt liegenden Risiken stimmen wir Powell zu. Den Zustand der US-Wirtschaft bezeichnen wir aber als „vordergründig gut“. Die von uns bereits kommentierte Rücknahme der Wachstumsprognosen auch durch das Budgetoffice des Kongresses spricht an dieser Stelle Bände. Die US-Wirtschaft kann schlicht durch die hausgemachten Probleme keine Zinserhöhungen mehr vertragen. Dafür ist das Wirtschaftswachstum in den USA zu sehr kreditgetrieben. Sobald die Zinsen steigen, wird es für die Wirtschaftssubjekte schmerzlich. Schmerzlicher, als in einer einkommensbasierten Volkswirtschaft wie der EU. Powells Analyse, dass sich die US-Wirtschaft in einem guten Zustand befinde, ist damit zu hinterfragen. Sie sitzt vielmehr auf einem Pulverfass an Schulden, das vorsichtig gemanagt werden will. Das Aussetzen der Zinserhöhungen ist somit notwendig und richtig. Die Unsicherheit an den Märkten ist ohnehin hoch und konjunkturfährdend. Personifiziert sitzt sie im Weißen Haus und zeichnet gerade verantwortlich für die Themen Handelsstreit mit China, damit langsames Wachstum in China, kommender Handelsstreit mit der EU, Regierungsstillstand sowie die Verschärfung der US-Schuldenproblematik. Durch seine eigene Politik

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

hat US-Präsident Trump letztlich Recht, wenn er sich gegen Zinserhöhungen der Fed ausspricht.

Die Organisation Transparency International hat in dieser Woche ihren Korruptionswahrnehmungsindex für 2018 vorgestellt.

(<https://www.transparency.de/>) Dabei musste sie feststellen, dass die Korruption weltweit ansteigt, insbesondere auch in den westlichen Demokratien. Deutschland hat sich in dem erstellten Punkteranking im Vergleich zum Vorjahr leicht verschlechtert. Von 100 möglichen Punkten erreichte es 80 Punkte, nach zuvor 81 Punkten. Die USA verloren gar vier Punkte und kommen auf 71 Punkte.

Bedeutung bekommt das Ranking, da die negativen Auswirkungen von Korruption auf die Struktur und Wettbewerbsfähigkeit eines Landes hoch sind. Je höher die Korruption und je niedriger die Rechtssicherheit, desto geringer sind die Direktinvestitionen aus dem Ausland und desto höher die Kapitalmittelabflüsse aus dem Land.

Wie eine Kapitalanlage nach Renditechance und Risiko beurteilt wird, verhält es sich auch bei der Auswahl von Investitionsstandorten. Je niedriger die Korruption, desto höher die Investitionssicherheit, also ein geringeres Risiko bei gleicher Rendite. Die westlichen Demokratien konnten sich in den letzten Jahrzehnten immer auf diesen Wettbewerbsvorteil verlassen. Die gebotene Rechtssicherheit und das faire Durchsetzen von Regeln lockten Kapital und gut ausgebildete Menschen an. Diesen Vorteil gilt es nicht zu verspielen.

Das Gegenmodell zu einem auf Freiheit und Offenheit beruhenden Rechtssystem wird gerade in China entworfen. In dem Land wird ein orwellsches System der Überwachung eingeführt, das viel persönliche Freiheiten nimmt, aber auch regelkonformes Verhalten erzwingen will. So sieht die Kommunistische Partei Chinas die Bekämpfung der Korruption als eine ihrer wichtigsten Aufgaben an. Auch in Indien hat man sich des Themas angenommen. Die konservative Regierung hatte über Nacht das Bargeld abgeschafft und die Bevölkerung gezwungen, auf elektronische Zahlungssysteme zu wechseln.

Es gilt für die westlichen Länder, sich verstärkt des Themas anzunehmen, aber zugleich die persönliche Freiheit des Einzelnen zu erhalten. Sollte auf Sicht der nächsten Jahre China mit seinem Weg erfolgreicher sein als Europa oder die USA, werden Fragen aufgeworfen, die unserem Demokratieverständnis widersprechen.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.1250 – 80 neutralisiert diese Bewertung.

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Arbeitslosenquote Deutschland	Jan	5	5,0	09:55	Keine Überraschung erwartet.	Mittel
EUR	Eurozone BIP-Wachstum Jahresvergleich	4Q	1,6	1,2	11:00	Keine Überraschung erwartet.	Mittel
RUB	Russland Gold und Devisenreserven	Jan 25	469,6	-	14:00	Weiterer Aufbau erwartet.	Mittel
USD	US-Privateinkommen (MoM)	Dec	0,2	0,5	14:30	Keine Überraschung erwartet.	Mittel
USD	US-private Konsumausgaben	Dec	0,4	0,3	14:30	Noch stark erwartet.	Mittel
USD	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung	Jan 26	199	215	14:30	-	Mittel
USD	MNI Chicago Einkaufsmanager	Jan	65,4	61,5	15:45	Deutlicher Rückgang erwartet.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de